

Sitzungsprotokoll

Gemeinde Lägerdorf

**Gremium
Gemeindevertretung**

Tag	Beginn	Ende
10.02.2009	17.30 Uhr	18.00 Uhr

**Ort
Haus am Kamp, Bergstraße 2,
25566 Lägerdorf**

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

gez. Sülau
Vorsitzender

gez. Przybylski
Protokollführerin

Teilnehmerverzeichnis

zum Protokoll der Sitzung
**der Gemeindevertretung
 der Gemeinde Lägerdorf**

am 10.02.2009

	anwesend	
	ja	nein
LWG-Fraktion		
Ansgar Dörnte - 1. stellv. Bürgermeister -	x	
Erna Haftstein	x	
Regine Fritz	x	
Brigitte Hoffmann	x	
Roswitha Rogall	x	
Sigrid Blendek	x	
SPD-Fraktion		
Heidi Siebrandt-Kossiski	x	
Jörg Anders		x
Manuela Streich	x	
Heiner Sülau - Bürgermeister -	x	
Ingolf Streich		x
Marc Pollex	x	
CDU-Fraktion		
Jürgen Tiedemann - 2. stellv. Bürgermeister -	x	
Horst Jeworek	x	
Andreas Bolik	x	
Burkhard Barthel	x	
Christian Droßard	x	

Ferner anwesend:

Axel Przybylski und Susanne Jäger zu TOP 4
 Herr Przybylski zu TOP 4

sowie Frau Przybylski als Protokollführerin



Gemeinde Lägerdorf

Partnergemeinde der Stadt Sepopol (Polen)

Gemeindevertretung

EINLADUNG

Zu einer **öffentlichen** Sitzung der **Gemeindevertretung der Gemeinde Lägerdorf** am **Dienstag, dem 10. Februar 2009** um **17.30 Uhr** im **Haus am Kamp, Bergstraße 2** in Lägerdorf, werden Sie hiermit eingeladen.

TAGESORDNUNG

1. Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung
4. Verabschiedung des Außenstellenleiters der VHS
5. Durchführung eines Bürgerentscheides am 08. März 2009
hier: Beschlussfassung über den von der Gemeindevertretung vertretenen Standpunkt
- beigef. Drucks. Nr. 2/2009 -
6. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 1. Ergänzung und 2. Änderung des B-Planes Nr. 5 „Zander'sche Koppel/Wiesenweg“
- s. Drucks. Nr. 1/2009 und Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen vom 09.02.2009 -
7. Schulbausanierung - Auftragsvergaben -
- s. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen vom 09.02.2009 -
8. Mitteilungen und Anfragen

gez. Sülau
- Bürgermeister -

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Zu Pkt. 1: Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Pkt. 2: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Pkt. 3: Aussprache zum Protokoll der letzten Sitzung

Es wird keine Aussprache gewünscht.

Zu Pkt. 4: Verabschiedung des Außenstellenleiters der VHS

Bürgermeister Sülau würdigt das jahrelange Engagement des VHS-Außenstellenleiters, Axel Przybylski, der sein Amt zum Ende des Jahres 2008 niedergelegt hat. Seit nunmehr 15 Jahren ist er Dozent an der Volkshochschule in Lägerdorf. Im Juli 2001 wurde Herr Przybylski Leiter der Volkshochschule, nachdem er bereits ein Jahr als stellvertretender Leiter fungiert hatte. Später, im Jahre 2004, nachdem die VHS Lägerdorf eine Außenstelle der VHS Münsterdorf wurde, wurde er Außenstellenleiter der VHS.

Bürgermeister Sülau bedankt sich bei Herrn Przybylski und überreicht ihm ein Präsent. Er weist dabei noch einmal darauf hin, dass Herr Przybylski auch die Lägerdorfer Fahne entworfen und zur Genehmigung gebracht hat.

Anschließend begrüßt Bürgermeister Sülau die neue Außenstellenleiterin für Lägerdorf, Frau Susanne Jäger aus Münsterdorf. Sie wird sich zukünftig um die VHS-Arbeit in Lägerdorf kümmern.

**Zu Pkt. 5: Durchführung eines Bürgerentscheides am 8. März 2009
hier: Beschlussfassung über den von der Gemeindevertretung
vertretenen Standpunkt**

1. Die Gemeindevertretung beschließt zur Darlegung ihres **Standpunktes** zum Bürgerentscheid am 8. März 2009 wie folgt:

Die Gemeindevertretung hält an ihrem in der Sitzung am 29.07.2008 gefassten Beschluss zu Tagesordnungspunkt 6 hinsichtlich des Abschlusses eines Grundstückskauf- bzw. Übertragungsvertrages über Grundstücksflächen in Lägerdorf fest.

Begründung:

Die Gemeindevertretung ist weiterhin der Auffassung, dass der als Folge der Kooperationsvereinbarung mit der Fa. Holcim AG vom 13.03.2008 beschlossene Grundstückskauf- bzw. Übertragungsvertrag, in der sich die Gemeinde u. a. verpflichtet, das Einziehungsverfahren für die Gemeindestraßen Schinkeler Weg und Sandweg zu betreiben, von **erheblicher Bedeutung** für die **künftige Entwicklung der Gemeinde** ist und in der vorliegenden Fassung abgeschlossen werden sollte.

Der Vertrag stellt den ersten entscheidenden Schritt zu einer auch von der Landesplanung geforderten Kooperation mit der Fa. Holcim dar. **Ohne eine Kooperation wären wichtige Ziele der Gemeindepolitik**, z. B. die Verhinderung des weiteren Bevölkerungsrückganges durch die Erschließung neuer Baugebiete (Kampgelände) und die Schaffung neuer Einnahmequellen durch Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben, **nicht umsetzbar**.

Über die von der Initiative genannte Fragestellung ist mit der Fa. Holcim schon im Vorfeld ausführlich und langwierig, leider aber erfolglos, verhandelt worden. Ein Festhalten an den Forderungen der Initiative gegenüber der Fa. Holcim würde nach Auffassung der Gemeindevertretung alle bisher mit der Fa. Holcim getroffenen Vereinbarungen in Frage stellen und eine notwendige künftige Zusammenarbeit erheblich erschweren, wenn nicht gar unmöglich machen.

Die Gemeindevertretung hält den Verzicht auf die Gemeindestraßen Schinkeler Weg und Sandweg als öffentliche Straßen bei gleichzeitiger Schaffung eines beleuchteten Rad- und Fußweges über die Englische Grube in einer Breite, den auch Rettungsfahrzeuge befahren können, für vertretbar, zumal eine nicht wesentlich längere Strecke in gutem Zustand vorhanden ist (Rethwischer Straße).

Sowohl der Schinkeler Weg als auch der Sandweg sind zurzeit in einem nicht verkehrssicheren Zustand und wurden deshalb von der Verkehrsaufsicht gesperrt. Die Verantwortlichkeiten für die jeweiligen Schäden sind völlig ungeklärt. Eine Klärung wäre letztlich wohl nur durch ein Gerichtsverfahren möglich, deren Dauer und Ausgang in keiner Weise absehbar sind.

Eine Wiederherstellung der Verkehrssicherheit der genannten Straßen ist aus Sicht der Gemeindevertretung allein schon aus wirtschaftlichen Gründen nicht durchführbar.

Die Gemeinde hat nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit zu handeln.

Sandweg und Schinkeler Weg waren bereits vor den Erdabbrüchen und Absackungen in einem desolaten Zustand. Die Instandsetzung durch die Gemeinde war auf Grund der Haushaltslage nicht möglich und wird auch in nächster Zukunft nicht finanzierbar sein. Da die betroffenen Straßen nach Auffassung der Gemeindevertretung keine Verkehrsbedeutung mehr haben, steht der Aufwand für Instandsetzung und Instandhaltung, der die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde deutlich übersteigt, in keinem Verhältnis zum Nutzen.

2. Die Darlegung der Standpunkte und Begründungen der Gemeindevertretung sowie der Antragstellenden soll durch örtliche Bekanntmachung (Aushang) erfolgen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Zu Pkt. 6: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 1. Ergänzung und 2. Änderung des B-Planes Nr. 5 „Zander’sche Koppel/Wiesenweg“

1. Der Aufstellungsbeschluss vom 27.02.2008 zur 1. Ergänzung und 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Zander’sche Koppel/Wiesenweg“ der Gemeinde Lägerdorf - betreffend das Gelände zwischen der Förderbandanlage und dem Wiesenweg (Flurstück 20/16, Flur 3, Gemarkung Lägerdorf, belegen östlich des Wiesenweges, der Oster- und Gärtnerstraße und der Badeanstalt), das in Bezug auf die 2. Änderung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 5 für das Gebiet westlich der

Förderbandanlage, östlich des Wiesenweges und der Breitenburger Straße, nördlich und östlich der Randbebauung Osterstraße und südlich der Gemeindegrenze liegt - wird aufgehoben.

2. Die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses ist ortsüblich bekannt zu machen. Der Amtsvorsteher des Amtes Breitenburg wird beauftragt, die Bekanntmachung zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreter: 17
davon anwesend: 15
Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: -
Stimmenthaltungen: -

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu Pkt. 7: Schulbausanierung - Auftragsvergaben -

Herr Tiedemann berichtet über die Beratungen im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauwesen am 09.02.09 und erläutert, dass bereits ca. 400.000 € in die Schule investiert wurden. Nach neuesten Kostenschätzungen müssen noch einmal ca. 800.000 € investiert werden. Darin sind Kosten für die Sanierung des Grundschulgebäudes noch nicht enthalten. Herr Tiedemann äußert die Vermutung, dass ein Neubau des Grundschulgebäudes evtl. günstiger wäre als eine Sanierung.

Bürgermeister Sülau berichtet weiter, dass ab 01.05.2009 das Schulhausmeisterhaus leer stehen wird. Auch hier werden erhebliche Investitionen erforderlich. Zu gegebener Zeit muss die Gemeindevertretung sich auch hiermit befassen.

Bürgermeister Sülau stellt folgenden Beschlussantrag zur Abstimmung:

1. Die Gemeindevertretung bittet die Amtsverwaltung, auf der Grundlage der Kostenberechnung, die noch um Maßnahmen an den Verbindungsgängen zu ergänzen ist, einen Antrag auf höchstmögliche finanzielle Förderung aus Mitteln des Konjunkturprogramms 2 zu stellen.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2009 und

a) vorbehaltlich eines Fördermittelerhaltes, wird der Bürgermeister ermächtigt, dem Architektenbüro Roggenkamp u. Bley, Strohdreich 10 in Kollmar, den stufenweisen Auftrag über die Sanierung der Schulgebäude nach § 15 HOAI zur Durchführung aller Maßnahmen in den Jahren 2009 und 2010 zu erteilen.

oder

b) für den Fall, dass keine Fördermittel gewährt werden, wird der Bürgermeister ermächtigt, dem Architektenbüro Roggenkamp u. Bley, Strohdreich 10 in Kollmar, den stufenweisen Auftrag über die Sanierung der Schulgebäude nach § 15 HOAI zur Durchführung aller Maßnahmen in den Jahren 2009 bis 2011 zu erteilen.

2. Die Verwaltung wird gebeten, den entsprechenden Architektenvertrag auszuhandeln.

Bevor über diesen Beschlussvorschlag abgestimmt wird, berichtet Herr Dörnte, dass er von der Amtsverwaltung erfahren hätte, dass die Genehmigung des Haushaltes bereits vorläge. Er fragt an, ob denn keine Gespräche mit der Kommunalaufsicht geführt wurden, um die Genehmigung im Hinblick auf die Vorgaben des Konjunkturprogramms 2 hinauszuschieben. Er gibt zu bedenken, dass möglicherweise keine Fördermittel gewährt werden, weil im genehmigten Haushalt bereits die Vorhaben eingeplant sind und damit nicht zusätzlich wären.

Bürgermeister Sülau berichtet, dass konkrete Förderungsvoraussetzungen noch gar nicht feststünden. Inwieweit die Amtsverwaltung Gespräche mit der Kommunalaufsicht hinsichtlich des Haushaltes geführt hat, sei ihm nicht bekannt.

Nach kurzer Diskussion wird über den Beschlussantrag abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Zu Pkt. 8: Mitteilungen und Anfragen

- Bürgermeister Sülau berichtet von einer Anfrage eines Lägerdorfer Unternehmens, das für ihre Beschäftigten in den Lägerdorfer Kindergärten gern Krippenplätze reservieren würde. Die Firma hat ein Interesse daran, jungen Mitarbeitern mit kleinen Kindern versichern zu können, Zugriff auf so einen Platz zu haben. Hierüber müsste in nächster Zeit beraten werden.
- Frau Hoffmann verliest ein Schreiben des Kreises Steinburg, in dem gebeten wird, den Bedarf an Kindergartenplätzen für Kinder unter 3 Jahren dem Kreis mitzuteilen. Sie fragt an, ob dies geschehen ist. Bürgermeister Sülau wird bei der Amtsverwaltung nachfragen.
- Frau Fritz weist auf die Rosenmontagsveranstaltung am 23.02.2009 in der Mehrzweckhalle hin und bittet um rege Teilnahme.